

Elternbildung an Hauptschulen und neuen Mittelschulen

Inhaltsverzeichnis

ElternBildung

- Einander zuhören – miteinander reden 4
- Klare Grenzen – starke Kinder 5
- Ich bin kein Kind mehr – Abenteuer Pubertät 6
- Liebe, Treue, Hoffnung. 7
- Was Eltern Sorgen macht 8
- Bevor es zuviel wird ... ODER:
Wie wir unseren Kindern helfen können, un-abhängig zu bleiben! 9
- Sexualerziehung innerhalb der Familie 10

ElternKurs

- Starke Eltern – starke Kinder 11

Für die Bezirke Reutte und Imst

ElternSeminare

- Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit 12
- Es ist in Ordnung, wenn Ordnung ist 13
- Eigen-Sinn in Elternschaft, was Sicherheit für Kinder macht 14

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Um für Anforderungen als Eltern und Erziehungsberechtigte gewappnet zu sein, lädt Sie die Elternbildung Tirol zu Elternbildungskursen ein. Referierende aus Beratungseinrichtungen und Elternbildungsträgerinstitutionen wie der Erziehungsberatung des Landes Tirol, des Zentrums für Ehe- und Familienfragen, des Kath. Bildungswerkes und Kath. Familienverbandes, des Vereines Multikulturell, freie Referentinnen und dem Österr. Kinderschutzbund bieten zu diesem Zweck ihr Elternbildungsprogramm an.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Themen für den Erziehungsalltag. Diese Angebote bestehen aus Vorträgen und Seminaren mit anschließender Diskussionsmöglichkeit. Bei Interesse können diese Kurse für Eltern/Erziehungsberechtigte einer Klasse, einer Schulstufe oder als Elternbildungsthema für alle Eltern/Erziehungsberechtigte der Schule in Anspruch genommen werden.

Der Elternkurs »Starke Eltern – starke Kinder« ist eine eigene Reihe mit fünf Abenden. Bei diesem Kurs empfehlen wir, die Abende 2 und 3 wöchentlich zu veranstalten, um die Kontinuität zu gewährleisten.

Die Lehrpersonen oder Elternsprecher/innen leiten die gewählten Themen und den Veranstaltungswunsch (Datum, Ort) an die Elternbildung Tirol weiter. Diese übernimmt die Koordination mit den Referent(inn)en.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind/Ihren Jugendlichen eine gute Schulzeit!

Ihre ELTERNBILDUNG TIROL!

Einander zuhören – miteinander reden

Kurzbeschreibung Achtsames Zuhören ist eine Kunst und schafft Vertrauen. Es ermutigt Kinder, über ihre Sorgen, Ängste und Freuden zu reden und hilft ihnen, diese in Sprache zu fassen. Dadurch, dass wir ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken und sie spüren lassen, wie wichtig sie uns sind, lernen sie auch, uns zuzuhören, aufmerksam zu sein und nachzufragen. Miteinander reden hilft uns bei Auseinandersetzungen in schwierigen Situationen.

Ziele

- Wertschätzende Kommunikation in Familie und Schule.
- Eine gute Basis schaffen für das Lernen: Kindern helfen, ihre Anliegen in Sprache zu fassen und Anliegen der anderen zu verstehen.

Inhalt

- Achtsamkeit und Wertschätzung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Ich-Botschaften

Dauer/Formen 90 Minuten/Impulsreferat/Workshop

Referentinnen Marta Salchner, Dipl. Erziehungs- und Jugendberaterin im Zentrum für Ehe- und Familienfragen, und Barbara Hofer, Dipl. Erziehungs- und Jugendberaterin im Zentrum für Ehe- und Familienfragen, Innsbruck.

Klare Grenzen – starke Kinder

Kurzbeschreibung Eigene Grenzen wahrnehmen und klar formulieren
– Was hilft uns dabei?
Wie unterstützen und beeinflussen klare Grenzen positiv das Miteinander in der Familie und in der Schule?
Was sind sinnvolle Grenzen, wie setze ich sie durch?
Unterschied zwischen Strafe und Konsequenz.

Ziele

- Mut zu klaren Grenzen
- Stärkung der Elternrolle
- Selbst-bewusste Kinder

Inhalt Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten, um Eltern und Kinder stark zu machen, Grenzen zu ziehen und sie durchzusetzen. Durch klare Ziele fühlen sich Kinder sicherer und können sich besser auf sich konzentrieren.

Dauer/Form 90 Minuten/Impulsreferat/Workshop

Referentinnen Marta Salchner, Dipl. Erziehungs- und Jugendberaterin im Zentrum für Ehe- und Familienfragen, und Barbara Hofer, Dipl. Erziehungs- und Jugendberaterin im Zentrum für Ehe- und Familienfragen, Innsbruck.

Ich bin kein Kind mehr – Abenteuer Pubertät

Kurzbeschreibung Die Welt der 10–14-Jährigen scheint plötzlich ganz anders zu sein als die Welt ihrer Eltern. Jugendliche entwerfen gewissermaßen eine Gegenkultur zur Erwachsenenwelt. Grüne Haare, ein Tattoo oder ein Piercing sind keine Seltenheit. Und dann ist da noch diese Unordnung und das ständige Infragestellen der gesamten bisherigen Lebensweise. Nahezu jedes noch so unverfängliche Wort kann ein Auslöser für emotionale Entladungen sein. Wie können wir mit unseren Jugendlichen in Kontakt bleiben und maßvoll mit Freiräumen und Grenzen umgehen?

Inhalt

- Kommunikation
- Emotionen
- Werte, Regeln und Grenzen
- von Rebellion und Gruppendruck zu Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.

Dauer/Formen 90 Minuten/Impulsvortrag/Workshop

Ansprechperson Margit Kofler
Katholisches Bildungswerk Tirol und
Katholischer Familienverband Tirol
Telefon (0512) 22 30-48 06
E-Mail: eltern@bildung-tirol.at

Liebe, Treue, Hoffnung

Kurzbeschreibung Angenommen Ihre 13-jährige Tochter fragt Sie ganz nebenbei, ob sie bei ihrem Freund übernachten darf. Wem gehen da nicht Gedanken durch den Kopf, wie: »Wer ist der Freund? Ist das nicht zu früh?... Wie kann ich all meine Ängste in kürzester Zeit in Worte fassen?« Teenager suchen nicht nur nach Sex, sondern Liebe und Treue. Der Wunsch nach einer Beziehung, die von Geborgenheit und Zärtlichkeit geprägt wird, ist bei Mädchen und Burschen gleich groß. Eine sensible Begleitung in dieser Entwicklungsphase ist für Eltern eine enorme Herausforderung!

Inhalt

- Beziehungen von Kindern/Jugendlichen
- »das erste Mal« – Befürchtungen, Wünsche
- Aufklärung, Mythen, Verhütung, Safer Sex
- Medien: Chat, Facebook, youporn ...

Dauer/Formen 90 Minuten/Impulsvortrag/Workshop

Ansprechperson Margit Kofler
Katholisches Bildungswerk Tirol und
Katholischer Familienverband Tirol
Telefon (0512) 22 30-4806
E-Mail: eltern@bildung-tirol.at

Was Eltern Sorgen macht

Kurzbeschreibung Besonders in der Pubertät, die eine Zeit der Neugier und des Ausprobierens ist, aber auch eine Zeit der Auflehnung, haben Eltern verständlicherweise Angst, dass Jugendliche bei ihrer Suche nach Halt und Orientierung in die falschen Kreise geraten. Problematisch kann sich das bei Teenagern auswirken, die nicht gelernt haben, mit Wut, Enttäuschung und Frust, aber auch mit Langeweile umzugehen. Aus ihrer Sicht bietet es sich an, den Frust in Alkohol zu ertränken oder unangenehme Gefühle beispielsweise mit der Spielkonsole zu unterdrücken. Realität ist, dass Medien, wie Internet etc., aber auch Substanzen wie Alkohol und Medikamente gesellschaftlich akzeptiert sind, aber auch ein enormes Suchtpotential darstellen. Wenn Jugendliche nicht gelernt haben, mit negativen Emotionen umzugehen, kann das zur Sucht führen.

Inhalt

- Pubertät und Emotionen
- Alkohol, Medikamente, Spielkonsolen, Internet
- Wie können Eltern die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen fördern?

Dauer/Formen 90 Minuten/Impulsvortrag/Workshop

Ansprechperson Margit Kofler
Katholisches Bildungswerk Tirol und
Katholischer Familienverband Tirol
Telefon (0512) 22 30-4806
E-Mail: eltern@bildung-tirol.at

Bevor es zuviel wird ... ODER: Wie wir unseren Kindern helfen können, un-abhängig zu bleiben!

Kurzbeschreibung Wenn es um das Thema SUCHT UND DROGEN geht, fühlen sich bestimmt einige von uns in unserem Familien- und Erziehungsalltag gefordert! Wie sollen wir die Sache angehen, damit es bei unseren Kindern nicht soweit kommt? Verbote alleine bringen wenig! Was wir unseren Kindern geben können, sind Angebote – in der Familie, bei Spiel und Spaß, im Alltag, bei Gesprächen! Sucht entsteht nicht von heute auf morgen – Suchtprävention und das Erlernen von eigenverantwortlichen Lebensweisen auch nicht – dies beginnt von klein auf!

Inhalt

- Einblick in das Thema Sucht
- Erkennen von ausweichendem Verhalten
- Förderung der Lebenskompetenzen der Kinder durch die Eltern.

Dauer/Formen 90 Minuten/thematischer Input mit anschließendem Austausch

Referent/in Mag.^a Sandra Felderer-Drewes, Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin; akadem. Suchtberaterin; Elternbildnerin und Montessoripädagogin.

Sexualerziehung innerhalb der Familie

Wie können Eltern dazu beitragen, ihre Kinder vor Übergriffen zu schützen?

Kurzbeschreibung Das Thema Gewalt und im Speziellen »sexuelle Gewalt« ist zurzeit in den Medien ständig präsent. Eltern möchten alles tun, um ihre Kinder vor Übergriffen jeglicher Art zu schützen. Eltern sollen im Workshop sensibilisiert werden, sich damit auseinanderzusetzen, wo und wann Gewalt beginnt. Ein wichtiger Schritt dazu ist, eine Sprache für sexuelle Themen zu haben und Kinder in ihrer Autonomie und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken.

Inhalt Welche Erziehungshaltung unterstützt unsere Kinder auf dem Weg zu selbstbewussten Menschen? Ermutigen zum Reden – eine Sprache für Sexualität finden, Gefühle wahrnehmen.
Was bedeutet präventive Erziehung?

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Thema sexuelle Gewalt – Ansprechen von Ängsten, Unsicherheiten und Schwierigkeiten, sich auszudrücken.
- Was können Eltern dazu beitragen, ihre Kinder zu stärken?
- Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern

Dauer/Form 90 Minuten/Impulsvortrag/Workshop

Referentin Dr.ⁱⁿ Karin Urban, Psychologin, Sexualpädagogin, Geschäftsführerin des Zentrums für Ehe- und Familienfragen, Innsbruck.

Starke Eltern – starke Kinder

Miteinander reden – voneinander lernen

Ziel ist, ein Bildungsangebot für alle Eltern zu geben. Wir wollen ihre Erziehungsarbeit unterstützen, ihre Erziehungsfähigkeit weiter entwickeln, gemeinsam neue Erziehungsstrategien erarbeiten, sowie vielfältige Methoden und Lösungswege für den Alltag finden. Dies führt zu Sicherheit und Stärkung in der Familie.

Inhalt

- 1. Klare Werte**
Welche Erziehungsstile habe ich? Es geht um Bewusstmachen der eigenen Wertevorstellung und um die eigene Vorbildfunktion.
- 2. Selbstklärung und Kenntnis der Identität**
Kenne ich mich selbst? Geben und Empfangen von Feedback, Liebe, Vertrauen.
- 3. Selbstvertrauen**
Kann ich meinem Kind helfen? Aktives Zuhören, gemeinsames Suchen nach Lösungsmöglichkeiten, Ermutigung, Anerkennung.
- 4. Klarheit in der Kommunikation**
Kann ich Gedanken, Gefühle, Bedürfnisse ausdrücken? Aufrichtigkeit in der Gefühlsäußerung, konstruktive Kritik, mit Bestimmtheit »nein« sagen.
- 5. Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsgefühl**
Wie lösen wir Probleme in der Familie? Erlernen der Verhandlungskunst.

Dauer/Formen 5 Abende à 90 Minuten/Workshop/Seminar

Begleiter Mag. Franz Preishuber, Pädagoge, Theologe, Vater, Kommunikations- und Rhetoriktrainer, Elternbildner, Manager Frauenklinik, Innsbruck.

Jeder Abend ist eine Einheit für sich. Natürlich ist es günstig, alle Abende zu besuchen, weil die Vertrautheit in der Gruppe eine wichtige Arbeitsgrundlage ist.

»Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit«

Kurzbeschreibung Klare Eltern, mutige Kinder. Nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung ist Sicherheit DIE Grundvoraussetzung für LERNEN und ENTWICKLUNG. Im Vortrag mit anschließender Diskussion möchte ich der Frage nachgehen, wie Eltern und Erziehende bewusst dafür sorgen können.

Dauer/Form 90 Minuten/Vortrag mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

Referentin Katharina Bachlechner-Lanser, Psychotherapeutin (systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie), Elternbildnerin, Supervisorin.

»Es ist in Ordnung – wenn Ordnung ist...!«

Kurzbeschreibung Verlangen bzw. suchen unsere Kinder ein »ge-ordnetes« Dasein?
Jedes System, so auch Familie und Schule, hat seine Ordnung. Sind wir auf dem für uns bestimmten Platz und nehmen wir auch dessen Verantwortung wahr?

Dauer/Form 90 Minuten/Vortrag mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

Referentin Katharina Bachlechner-Lanser, Psychotherapeutin (systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie), Elternbildnerin, Supervisorin.

Elternwerkstatt:

»Eigen-Sinn in Elternschaft, was Sicherheit für Kinder macht«

Kurzbeschreibung An vier aufeinanderfolgenden Abenden möchte ich mit Eltern und Lehrenden anstehenden Entwicklungsfragen nachgehen, Lösungsmöglichkeiten bei Er- bzw. Beziehungsschwierigkeiten finden und Erziehungsberechtigte ermutigen, gut bei sich zu bleiben, auf ihre Intuition zu vertrauen und so Sicherheit und Stärke für die ihnen anvertrauten Kinder zu erreichen.

Dauer/Form 4 Abende zu 90 Minuten/Workshop

Referentin Katharina Bachlechner-Lanser, Psychotherapeutin (systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie), Elternbildnerin, Supervisorin.

Notizen



Zentrum für Ehe- und Familienfragen
Anichstraße 24 · 6020 Innsbruck
Tel. (0512) 580871 · www.zentrum-beratung.at



Österr. Kinderschutzbund Tirol
Stafflerstraße 10a/3. Stock · 6020 Innsbruck
Tel. 0650-564 15 80 · www.elternbildung-tirol.at



Katholisches Bildungswerk Tirol und Katholischer Familienverband Tirol
Riedgasse 9 · 6020 Innsbruck
Tel. (0512) 2230-4806 · www.bildung-tirol.at

Gefördert durch



**INNS'
BRUCK**